

## Bekanntmachung

Die Kernkraftwerk Brokdorf GmbH in Hamburg 76, Schöne Aussicht 14, beantragt gem. § 8 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes — WHG — vom 27. Juli 1957 (BGBl. I S. 1110) in der Fassung der Änderungsgesetze vom 19. Febr. 1959 (BGBl. I S. 37), 6. Aug. 1964 (BGBl. I S. 611) und vom 15.8.67 (BGBl. I S. 909) in Verbindung mit den §§ 10 ff des Wassergesetzes des Landes Schleswig-Holstein — LWG — in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Juni 1971 (GVOBl. S. 327), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 21. Jan. 1972 (GVOBl. S. 2) die Bewilligung des Rechts zur Benutzung der Bundeswasserstraße Elbe in folgendem Umfang:

- Entnahme von Wasser aus der Elbe über ein Entnahmebauwerk bei Strom-km 682,5 für Kühlzwecke im Kernkraftwerk Brokdorf in folgenden Mengen:  
durchschnittlich 61,34 cbm/s  $\approx$  5.300.000 cbm/d  
oder kurzzeitig max. 63,28 cbm/s  $\approx$  5.470.000 cbm/d  
maximaler Jahresbedarf 1.766 Mio cbm/a
- Wiedereinleitung der unter a) genannten Wassermengen, jedoch um maximal 10 K (= Grad Temperaturdifferenz) aufgewärmt, über ein Rückgabebauwerk bei Strom-km 682,5 in die Elbe.
- Einleitung von Überschußwässern aus dem Kraftwerksbetrieb (Abwasseraufbereitung). Die Abgabe erfolgt intermittierend mit einer Leistung von 40 cbm/h, maximale Jahresmenge 50.000 cbm/a
- Einleitung von Abwässern (neutralisierten Spülwässern) aus der Vollaufbereitungsanlage und aus der Kondensataufbereitung. Die Abgabe erfolgt intermittierend mit einer Leistung von 40 cbm/h, maximale Jahresmenge 50.000 cbm/a
- Einleitung von Oberflächenwasser (Regen- und Schmelzwasser) des Kraftwerksgeländes in einer Menge von maximal 100 l/s.
- Im Kühlwasser soll eine spezifische Aktivität von im Mittel  $10^{-7}$  Ci/cbm nicht überschritten werden.

Die Gesamtabgabe an Aktivität in die Elbe über das Kühlwasser soll ohne Tritium nicht mehr als 10 Ci/a und monatlich nicht mehr als 2 Ci betragen.

Die Tritiumabgabe soll max. 1.600 Ci/a betragen.

Antrag und Unterlagen, aus denen sich Art und Umfang des

Unternehmens ergeben, liegen in der Zeit vom 3. November bis 2. Dezember 1975 aus bei:

- dem Landrat des Kreises Steinburg  
2210 Itzehoe, Viktoriastr. 16 - 18, Zimmer 184
- dem Landrat des Kreises Dithmarschen  
224 Heide, Stettiner Straße 30, Zimmer 113a
- der Stadt Glückstadt  
2208 Glückstadt, Rathaus - Stadtbauamt -, Markt 4, Zimmer 47
- der Stadt Brunsbüttel  
2212 Brunsbüttel, Koogstr. 61 - 63, Zimmer 20
- der Amtsverwaltung des Amtes Wilstermarsch  
2213 Wilster, Rathausstr. 1, Zimmer 6
- der Amtsverwaltung des Amtes Kirchspiellandgemeinde Marne-Land, 2222 Marne, Königstr. 2, Zimmer 2
- der Gemeinde Friedrichskoog  
2221 Friedrichskoog, Zimmer 4
- dem Regierungspräsidenten in Stade  
2160 Stade, Bahnhofstr. 16, Zimmer 354
- dem Oberkreisdirektor des Landkreises Stade  
2160 Stade, Am Sande 2, Zimmer 81
- dem Oberkreisdirektor des Kreises Land Hadeln  
2178 Otterndorf, Kreishaus I, Am großen Specken 10, Zimmer 57
- dem Oberstadtdirektor der Stadt Cuxhaven  
2190 Cuxhaven, Rathaus, Grüner Weg, Zimmer 76
- dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft Itzehoe  
— Abt. Wasserwirtschaft — 2210 Itzehoe, Viktoriastr. 7, Tagungsraum.

Außerdem sind zum Antrag der Kernkraftwerk Brokdorf GmbH Gutachten über folgende Fragen eingeholt worden:

- Modellversuche für das Kernkraftwerk Brokdorf — hydraulisch-thermische Untersuchungen
- hydrobiologische Untersuchungen zur Bioaktivität des Elbegebietes vor Brokdorf
- Gutachten über die bakteriologischen Verhältnisse in der Elbe im Hinblick auf die Einwirkung einer Frischwasserkühlung in dem bei Brokdorf geplanten Kernkraftwerk
- Gutachten zur Frage der Belastung der Elbe durch ein bei Brokdorf geplantes Kernkraftwerk mit Kühlwassereinleitung bei Strom-km 682,5

- Modellmäßige Berechnung der Wärmebelastung in der Elbe durch Einleitung von erwärmtem Kühlwasser aus den Kernkraftwerken Brokdorf und Brunsbüttel
- Gutachten über die Strahlenexpositionen der Bevölkerung in der Umgebung des Standortes für das geplante Kernkraftwerk Brokdorf
- Gutachten über die Veränderung der Nebelhäufigkeit auf der Unterelbe durch Einleitung von erwärmtem Kühlwasser aus einem bei Brokdorf zu errichtenden Kernkraftwerk

Diese Gutachten können während der Auslegungsfrist eingesehen werden bei:

- dem Regierungspräsidenten in Stade  
2160 Stade, Bahnhofstr. 16, Zimmer 354
- dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft Itzehoe  
— Abt. Wasserwirtschaft — 2210 Itzehoe, Viktoriastr. 7, Tagungsraum.

Einwendungen gegen das Unternehmen können nur innerhalb der Auslegungsfrist und bis 2 Wochen danach bei den unter 1) bis 12) vorstehend genannten Behörden schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden; sie sollen in 3facher Ausfertigung mit deutlich lesbarem Vor- und Zunamen, Wohnort und Straße beigebracht werden; das gleiche gilt sinngemäß für etwaige Sammeleinsprüche.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist werden neue Erlaubnis- oder Bewilligungsanträge in dem hiermit bekanntgemachten Verfahren nicht mehr berücksichtigt (§ 93 LWG). Es ist beabsichtigt, die gestellten Anträge und ggfls. die gegen diese erhobenen Einwendungen am 8. März 1976 um 9.30 Uhr im Colosseum in 2213 Wilster, Zingelstr. 13, zu erörtern; erforderlichenfalls wird der Termin an den folgenden Tagen am gleichen Ort und zur gleichen Zeit fortgesetzt.

Itzehoe, den 10. Oktober 1975  
Geschäftszeichen: 20/54/50/1/0

Im Auftrage des Ministers  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten  
des Landes Schleswig-Holstein:  
Amt für Land- und  
Wasserwirtschaft Itzehoe  
i. A. Carstens  
Regierungsbaudirektor